

---

## Ostersonntag

---

Predigt zur Reihe I

Predigttext: 1 Kor 15,1-11

Sie finden im Folgenden nur die Predigtausarbeitung, aber keine weiteren liturgischen Bausteine wie etwa Gebete oder Hinweise auf zu verwendende Lieder.

Autor: Pfr. Dr. Daniel Graf

Adresse: Geroldsgrün

Die Predigt darf ganz übernommen werden, aber auch in ausgewählten Teilen. Sie wird unentgeltlich angeboten. Bei Verwendung freut sich der jeweilige Autor natürlich über eine Rückmeldung und einen Dank.

und Gottesdienstvorbereitung nicht ersetzt werden kann. Ebenso wenig will dieses Angebot den Pfarrern und Pfarrerinnen die Arbeit der Predigtvorbereitung abnehmen. Damit ist die Ausnahme nicht ausgeschlossen, dass man in bestimmten Situationen dankbar ist, wenn man auf eine Predigtvorlage zurückgreifen kann.

Der ABC versteht dieses Angebot als Ergänzung zu den verschiedenen von landeskirchlichen Stellen und anderen Anbietern herausgegebenen ausgearbeiteten Predigten und Predigthilfen.

Der Inhalt der Predigt wird vom jeweiligen Autor verantwortet.

---

Die Veröffentlichung dieser Lesepredigt auf der Homepage des Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern e.V. (ABC) stellt in erster Linie ein Angebot für die in unserer Landeskirche tätigen Lektoren und Lektorinnen dar. Darüber hinaus dürfen sich selbstverständlich auch Prädikanten und Prädikantinnen sowie Pfarrer, Prediger, Theologen usw. davon anregen lassen bzw. davon Gebrauch machen.

Den Verantwortlichen des ABC ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass das eigene Hören auf die Heilige Schrift als erster Schritt der Predigt-

## **1. Christus ist auferstanden – wirklich und wahrhaftig!**

Liebe Gemeinde,

es war vor ein paar Jahren. Ein Gespräch mit einigen Konfirmanden. „Jesus lebt“. Unzählige Male hatten sie diesen Satz wohl schon gehört: „Jesus lebt“. Und auf einmal fiel der Groschen. „Ja, ist das ganz wirklich gemeint? Echt? Jesus lebt – so ganz wirklich?“

Wie oft haben wir diesen Satz gehört: Christus ist auferstanden! Er lebt! Aber ist uns bewusst: Das meint eine Realität! Das heißt: Jesus ist nicht tot. Er lebt – heute!

Natürlich nicht sichtbar irgendwo auf der Erde. Von Zeit zu Zeit behauptet ja irgendeine Sekte, Jesus sei auf die Erde gekommen – in so einer Art Reinkarnation. Aber das ist völlig gegen das, was die Bibel sagt (wie übrigens die ganze Lehre von der Reinkarnation unbiblisch ist).

Ja, Jesus ist nicht sichtbar. Er ist – wie es im Glaubensbekenntnis heißt – „zur Rechten Gottes des Vaters. Von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten“.

Aber Jesus ist auch nicht nur irgendwie symbolisch auferstanden. Die Evangelienberichte betonen es: Jesus ist ganz wirklich, als Person auferstanden. Das Grab war leer. Das unterscheidet Jesu Grab von allen anderen Gräbern auf unseren Friedhöfen. Im Grab liegt der Leib der Verstorbenen und verwest. Jesu Grab war nach drei Tagen leer. Er ist wirklich auferstanden! Er ist seinen Jüngern erschienen und hat sogar mit ihnen gegessen.

## **2. Christus ist auferstanden – unglaublich und doch entscheidend!**

Finden Sie, das ist schwer zu glauben? Das kann ich gut verstehen! Es ist ja auch nicht ganz leicht zu glauben, dass da einer, der ganz tot war, jetzt wieder ganz lebt und Macht über die ganze Welt hat – vor allem, wenn man oft gar nichts davon sieht.

Aber eines sagt Paulus ganz deutlich: Daran, ob Jesus auferstanden ist, hängt alles! Wenn Jesus nicht auferstanden ist, dann wäre unser ganzer Glaube sinnlos. Dann wäre alles nur Lüge. Dann könnte ich in der Predigt nur sagen: „Seht selbst, wir Ihr mit Eurem Leben fertig werdet.“ Und auf dem Friedhof könnte ich nur sagen: „Jetzt ist alles aus.“ Wenn Christus nicht auferstanden ist, würden wir besser heimgehen, die

Kirche zumachen. Dann wären wir auf uns allein gestellt. Hoffnungslos.

Liebe Gemeinde, an der Frage, ob Christus wirklich auferstanden ist, hängt alles! Darum ist es für Paulus so entscheidend, dass wir an dieser Botschaft festhalten, so wie wir sie immer wieder gehört haben: Christus ist wirklich und wahrhaftig auferstanden! Dass ihr an dieser Botschaft so festhaltet, daran hängt eure Rettung!

**„... dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift ...“**

Dass Christus aufersteht – das ist schon im Alten Testament angekündigt. Da gibt es alte Verse, die es geheimnisvoll andeuten:

- Zum Beispiel in Psalm 16: „Du wirst mich nicht dem Tode überlassen und nicht erlauben, dass dein Heiliger verwese.“
- Oder in Hosea 6: „Er macht uns lebendig nach zwei Tagen, er wird uns am dritten Tage aufrichten, dass wir vor ihm leben werden.“

**„... und dass er gesehen worden ist ...“**

Jesus ist nach seiner Auferstehung vielen erschienen: Paulus zählt die Zeugen auf: Petrus, die zwölf Jünger, danach 500 auf einmal – die meisten leben noch, Ihr könnt sie selbst fragen! Das können wir heute zwar nicht mehr, aber wir können die Berichte der ersten Zeugen nach historischen Maßstäben prüfen.

Das hat der Althistoriker Dr. Jürgen Spieß getan und er kommt zu dem Ergebnis: Nach der historischen Überlieferung ist die Auferstehung Jesu sehr gut bezeugt:

- Dass das Grab Jesu leer war, war in der Antike nicht umstritten – in einer Zeit also, in der man es unmittelbar nachprüfen konnte. Wenn neuerdings manchmal bestritten wird, dass das Grab Jesu leer war, dann ist das zwar sehr publikumswirksam, aber wissenschaftlich sehr zweifelhaft.
- Auch die Berichte von den Begegnungen mit dem Auferstandenen sind sehr glaubhaft. Wären sie erfunden, hätte man kaum gesagt, Frauen hätten ihn zuerst gesehen – denn damals galt das Zeugnis von Frauen nicht viel.
- Zudem sieht man die Wirkung bei den Jüngern: Die verängstigten und enttäuschten Jünger verkündigen plötzlich diese Botschaft und lassen sich trotz aller Widerstände nicht davon abbringen.

Und auch Paulus selbst hat dies erlebt: Sein Leben hat sich radikal verändert, seit Christus ihm erschienen ist: „**Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.**“

*Beispiel von Christus-Erscheinung heute (z.B. unter <http://morethandreams.org/>) einfügen*

Dass der Auferstandene heute noch einem Menschen erscheint, ist eher die Ausnahme. Sonst gilt, was Jesus dem zweifelnden Thomas gesagt hat: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

In der Regel haben wir nur, dass uns Jesu Auferstehung von der Bibel und von anderen Menschen bezeugt wird. Das aber in allen Zeiten und Konfessionen.

**„Es sei nun ich oder jene: so predigen wir und so habt ihr geglaubt.“**

Darin sind sich die Konfessionen ganz eins – das verbindet uns mit katholischen, orthodoxen und freikirchlichen Christen: Christus ist auferstanden. Und so wurde es in allen Jahrhunderten verkündigt: Christus ist auferstanden. Menschen halten daran fest, selbst wenn es sie viel kostet. Und Menschenleben sind verändert.

### **3. Christus ist auferstanden – das krepelt unser Leben um!**

Wenn aber Christus wirklich auferstanden ist: Was heißt das für uns?

- Er ist da. Er ist jetzt hier. An ihn können wir uns wenden.
- Mit derselben Macht, mit der Gott Jesus auferweckt hat, kann er unser Leben neu machen.
- Die Welt ist nicht einem blinden Schicksal überlassen, sondern Christus hat das Weltgeschehen in der Hand. So chaotisch die Weltgeschichte sich auch entwickeln mag – nicht ein Haar kann uns gekrümmt werden, ohne dass er es zulässt.
- Er ist Herr der Welt, und will auch unser Herr sein.
- Es ist unsere Aufgabe, von ihm weiter zu erzählen.
- Er ist bei uns alle Tage.
- Er bittet Gott für uns.
- Er kommt wieder, um die Welt zu richten.
- Dann werden alle Toten auferstehen, wie Jesus auferstanden ist. Und wer ihm hier vertraut, wird dort dann für immer bei ihm sein.
- Ihm gehört die Ehre.

Jesus Christus,

trotz aller Zweifel wollen wir es glauben: Du lebst!

Du bist der Herr über die Welt!

Du sollst auch unser Herr sein!

Mach unser Leben neu!

Hilf uns, für dich zu leben jeden Tag!

Dir gehört alle Ehre.

Amen.